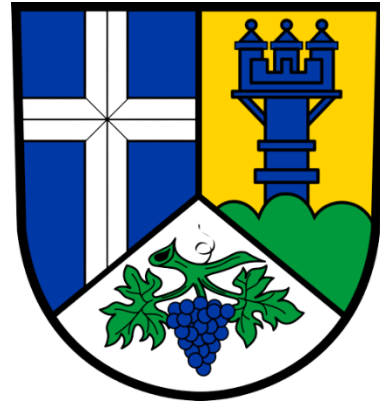




Postillion e. V.



Jahresbericht 2024

Mobile Jugendarbeit in der Stadt
Rauenberg

Inhaltsverzeichnis

Informationen gemäß § 5 Telemediengesetz (TMG)

Herausgeber

Postillion e.V. - Kinder- und Jugendhilfe im Rhein-Neckar-Kreis
Pottaschenloch 1, 69259 Wilhelmsfeld
E-Mail: stefan.lenz@postillion.org

Vorstand

Stefan Lenz (Geschäftsführender Vorsitzender)
Christian Sauter (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht Mannheim
Registernummer: 331407

Wichtige Betriebsnummern

Steuer-Nummer beim Finanzamt Heidelberg: 32489/41467
Betriebsnummer des Postillion e.V. bei den Sozialkassen: 61605652

Nutzung

Die Inhalte dürfen ausschließlich zu persönlichen Informationszwecken genutzt werden.

Urheberrecht

Verwendete Bilder, Texte und Multimediaobjekte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht weiterverwendet werden.

Haftungsausschluss

Für Inhalte und Links übernimmt der Verein keine Haftung. Der Verein haftet nicht für Schäden aller Art, die aus der Nutzung hier verfügbarer oder verlinkter Daten entstehen.

Datenschutz

Mehr Informationen zum Datenschutz und den Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

1. Vorwort

Der Jahresbericht der Mobilen Jugendarbeit Rauenberg ist da! In einem Jahr voller vielfältiger Erfahrungen und gemeinsamer Erfolge präsentieren wir stolz den Jahresbericht der Mobilen Jugendarbeit, der die starke Resonanz unserer Jugendlichen in Rauenberg widerspiegelt. Dieser Berichtszeitraum von Oktober 2023 bis Oktober 2024 brachte viele spannende Entwicklungen und bestätigte die Wirksamkeit bewährter Ansätze.

Das Team Kraichgau ist mit den Sozialarbeiter*innen Friederike Bün, Walter Rall, Lukas Staab und Jannik Thome im südlichen Teil des Rhein-Neckar-Kreises aktiv. Zu ihren Einsatzorten gehören die Stadt Rauenberg sowie die Gemeinden Mühlhausen, Dielheim und Reilingen. In diesen Orten arbeitet das Team nicht nur mithilfe aufsuchender Konzepte, sondern bietet den Jugendlichen auch Räumlichkeiten an, in denen sie sich treffen und austauschen können.

Im Berichtszeitraum legte die MJA einen besonderen Fokus auf die Förderung von Gruppenangeboten und politischer Bildung. Das Voranbringen politischer Bildung begründet die Mobile Jugendarbeit Rauenberg besonders mit dem Wahljahr 2024, in welchem neben Kreistag und Kommunalwahl auch die Europawahl stattgefunden hat. Ziel war es, die Jugendlichen in ihrer sozialen und politischen Teilhabe zu stärken und ihnen neue Möglichkeiten der persönlichen und gemeinschaftlichen Entwicklung zu eröffnen. Durch vielfältige Gruppenaktivitäten konnten soziale Kompetenzen gefördert und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. Dies ermöglichte den Jugendlichen, sich aktiv in ihrer Freizeitgestaltung, politischen Teilhabe und persönlichen Weiterentwicklung einzubringen.

Gerade in Rauenberg wurde der direkte persönliche Kontakt mit den Jugendlichen sehr geschätzt. Viele Jugendliche, die schon zuvor regelmäßig die Angebote der MJA genutzt hatten, konnten intensiver begleitet werden. Darüber hinaus konnten auch neue Jugendliche für die vielfältigen Angebote gewonnen werden. Die politische Bildung, die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen und das gemeinsame Erleben standen dabei besonders im Mittelpunkt.

Was die Mobile Jugendarbeit Rauenberg im Einzelnen leistet, wird im folgenden Jahresbericht genauer beschrieben.

2. Wissenswertes

Im folgenden Kapitel stellen wir das Team Kraichgau vor und gehen dabei näher auf Kooperationspartner, Standorte und Arbeitsschwerpunkte ein.

2.1 Das Team Kraichgau

Neben der Stadt Rauenberg arbeiten die Sozialarbeiter_innen des Team Kraichgau ebenfalls in den Gemeinden Mühlhausen, Dielheim und Reilingen. Die Gemeinde Reilingen bildet hier einen Sonderfall, da dort die MJA keine eigenen Räume besitzt und somit ausschließlich aufsuchend agiert.

Die Mitglieder des Team Kraichgau sind:

Friderike Bün (Teamleitung)

Qualifikation: Dipl. Sozialarbeiterin

Haupteinsatzorte: Rauenberg, Mühlhausen

Walter Rall

Qualifikation: B.A. Ethnologie, B.A. Bildungswissenschaften, M.A. Soziale Arbeit

Haupteinsatzorte: Dielheim, Reilingen

Lukas Staab

Qualifikation: B.A. Soziale Arbeit, M.A. Soziale Arbeit – Psychosoziale Beratung und Gesundheitsmanagement

Haupteinsatzorte: Mühlhausen, Rauenberg, Reilingen

Jannik Thome

Qualifikation: B.A. Soziale Arbeit

Haupteinsatzorte: Rauenberg, Mühlhausen, Dielheim

Im Team Kraichgau orientieren wir unsere Arbeit an den zentralen Prinzipien der Parteilichkeit, Verschwiegenheit und Freiwilligkeit. Unser Fokus liegt darauf, Vertrauen aufzubauen und enge Beziehungen zu den Jugendlichen zu knüpfen. Wir setzen uns intensiv damit auseinander, die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen zu verstehen und sie in diesen Belangen bestmöglich zu unterstützen.

Unsere Herangehensweise umfasst maßgeschneiderte Unterstützung durch Beratung und persönliche Begleitung für jeden Einzelfall. Dabei initiieren wir gezielte Bildungsprozesse und fördern die Vermittlung von Werten sowie das Training sozialer

Kompetenzen. In dieser Rolle fungieren wir auch als Sprachrohr für die Jugendlichen, indem wir ihre Anliegen ernstnehmen und nach ihren Bedürfnissen ausrichten.

Ein weiteres Anliegen ist es für uns, uns aktiv für den Erhalt öffentlicher Räume einzusetzen, die Jugendlichen zugänglich sind, und die Erschließung solcher Räume zu fördern. Damit möchten wir dazu beitragen, dass Jugendliche angemessene Orte für ihre Freizeitgestaltung und Entfaltungsmöglichkeiten haben.

2.2 Kooperationspartner

Fachliche Kooperationspartner

LAG MJA/Streetwork BW: Die Landesarbeitsgemeinschaft für Mobile Jugendarbeit (LAG) bietet Unterstützung bei sozialpädagogischen Fragestellungen, organisiert Fortbildungen, Tagungen und stellt vielfältige Ressourcen bereit.

AK Mobile RNK: Im Rhein-Neckar-Kreis findet vierteljährlich ein Arbeitskreis (AK) der verschiedenen Einrichtungen der Mobilen Jugendarbeit statt. Dort werden Fachgespräche geführt und Fortbildungen angeboten. Themenschwerpunkte sind u.a. Finanzen und der Umgang von Jugendlichen mit Geld. Die Leitung des AK liegt bei der Abteilung Jugendamt des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis.

Kooperationspartner in Rauenberg:

Kraichgauschule Mühlhausen: Die Sozialarbeiter*innen der MJA Rauenberg arbeiten gemeinsam mit der MJA Mühlhausen und der Schulsozialarbeit der Kraichgauschule Mühlhausen in wöchentlichen AGs für die Klassenstufen 7, 8 und 9. Zudem beteiligt sich die MJA an Schulveranstaltungen wie dem Schulfest und unterstützt als Schiedsrichter beim Fußballturnier der SMV.

Ebenfalls hatte die Mobile Jugendarbeit Rauenberg am Tag der offenen Türe der Kraichgauschule einen Informationsstand.

Runder Tisch: Halbjährlich organisiert die MJA einen Runden Tisch, an dem Vertreter*innen der Gemeinde und alle relevanten Institutionen der Jugendarbeit teilnehmen. Teilnehmende sind u.a. der Bürgermeister, das Hauptamt, Ordnungsamt, Polizei, Schulsozialarbeit der Kraichgauschule und das zuständige Jugendamt.

Verein MundWerkStatt e.V.: Die Mobile Jugendarbeit arbeitet regelmäßig mit dem Verein MundWerkStatt e.V. zusammen, z.B. bei Aktionen wie dem Pridefest.

Gemeinsam nahmen beide Organisationen auch an der Spendenaktion „Lust auf Zukunft“ der DM-Drogerie teil.

Verein 8chtsam: Der Verein 8chtsam nutzt die Räumlichkeiten der Mobilen Jugendarbeit für seine Aktivitäten und steht in engem Austausch mit der MJA.

Ortsvorsteherin Rotenberg, Frau Wagner: Ein regelmäßiger Austausch mit Frau Wagner findet statt, um Veranstaltungen und Themen des Ortsteils Rotenberg zu koordinieren. Gegenseitige Unterstützung und Besuche bei Veranstaltungen gehören zur Zusammenarbeit.

Thomas-Moros-Realschule und Leibniz-Gymnasium Östringen: Im Juni wurde in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und Jugendhilfeeinrichtungen des Kreises Karlsruhe ein Infostand für die Schüler organisiert.

2.2 Standorte

Aufgrund der geographischen Gegebenheiten, findet häufig eine gemeindeübergreifende Arbeit statt. Besonders eignen sich die Gemeinden Mühlhausen und Dielheim für eine örtliche Verknüpfung mit der Stadt Rauenberg. Dies liegt nicht nur an der geringen Distanz zwischen den Orten, sondern auch an der Überschneidung der Besucher_innen der Räumlichkeiten sowie an den sich überschneidenden Aufenthaltsorten der Jugendlichen. Jugendliche aus Mühlhausen frequentieren ebenso die Räume der MJA in Rauenberg und ebenso andersherum. Mit der MJA Dielheim werden insbesondere Ausflüge unternommen wie beispielsweise in die Sprungbude nach Heidelberg. Auch bei Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der MJA Rauenberg kommen regelmäßig Besucher_innen der Räume der MJA Dielheim.

Jahresbericht der Mobilen Jugendarbeit Rauenberg

Im Berichtszeitraum von Oktober 2023 bis Oktober 2024 lag der Fokus der Mobilen Jugendarbeit Rauenberg auf der Durchführung und Etablierung von Gruppenprojekten, um die soziale und kreative Kompetenz der Jugendlichen zu fördern. Insbesondere Graffiti-Workshops, die großen Anklang fanden, waren ein zentrales Angebot. Diese kreativen Projekte boten den Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken, sondern trugen auch dazu bei, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern, darunter MundWerkStatt e.V., spielte eine wichtige Rolle bei der Umsetzung dieser Projekte. Durch diese Kooperationen konnten den Jugendlichen zusätzliche Ressourcen und Expertenwissen zur Verfügung gestellt werden, was die Qualität und Vielfalt der Angebote erheblich erweiterte.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im Berichtszeitraum auch auf der politischen Bildung der Jugendlichen, was vor allem aufgrund des Wahljahres in Baden-Württemberg an Bedeutung gewann. Ziel war es, den Jugendlichen ein grundlegendes Verständnis für politische Prozesse zu vermitteln und sie zur aktiven Partizipation zu ermutigen. Höhepunkt dieser Bemühungen war eine Bildungsfahrt mit 20 Jugendlichen nach Stuttgart in den Landtag im November 2023. Dort erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, das Landesparlament hautnah zu erleben, mit Abgeordneten ins Gespräch zu kommen und so einen Einblick in die Funktionsweise der Landespolitik zu erhalten.

Neben den Gruppenprojekten und der politischen Bildung konnte die Mobile Jugendarbeit Rauenberg im Berichtszeitraum auch ihre Präsenz in der Gemeinde weiter festigen. Durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, darunter Artikel in der Rauenberger Rundschau und die Teilnahme an Gemeindefesten, gelang es, die Wahrnehmung der Jugendarbeit in der Bevölkerung weiter zu steigern. Dies hat nicht nur das Verständnis für die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit gefördert, sondern auch dazu beigetragen, dass immer mehr Jugendliche die Angebote wahrnehmen und langfristig an die Einrichtung gebunden werden konnten.

Höhepunkte der Beteiligung der Mobilen Jugendarbeit im Gemeinwesen waren insbesondere die Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2023, auf welchem die Jugendlichen wie jedes Jahr Crepes verkauften. In diesem Jahr taten sie dies mit

besonderem Eifer, da sie gewillt waren nach der Bildungsfahrt in den Landtag nach Stuttgart im nächsten, bzw. übernächsten Jahr eine Bildungsfahrt in den Bundestag nach Berlin zu unternehmen. Das Ziel der Mobilen Jugendarbeit ist es, diese Reise nach Berlin für alle teilnehmenden Jugendlichen kostenlos zu gestalten, weshalb der Weihnachtsmarkt als zusätzliche Einnahmequelle eine hervorragende Möglichkeit bietet.

Angebote und Projekte der Mobilen Jugendarbeit

Gruppenangebote

Die Bedeutung von gruppenspezifischen Angeboten für junge Menschen ist im Jahr 2024 größer denn je. Daher hat die MJA Rauenberg zahlreiche gruppenpädagogische Projekte implementiert, die sich überwiegend nach Geschlecht orientieren, aber für alle Interessierten offenstehen.

Jungsspezifische Angebote

Um den Fokus auch stärker auf Jungs und junge Männer zu legen, etablierte die MJA 2024 weiterhin regelmäßige Besuche in der Soccerhalle in Wiesloch. Diese Ausflüge fördern nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch Teamarbeit und sozialen



Zusammenhalt. Durch sportliche Aktivitäten können Jugendliche auf spielerische Weise ihre sozialen Fähigkeiten weiterentwickeln. In diesem Sinne bot die Mobile Jugendarbeit Rauenberg in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit Mühlhausen während der Projektwoche an der Kraichgauschule Mühlhausen ein Fußballprojekt für die Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klassen an. Dabei stand nicht nur der Spaß am Spiel, sondern auch Werte im Sport im Vordergrund. Ein besonderes Highlight war der

Ausflug zur TSG 1899 Hoffenheim, bei dem die Jugendlichen die Katakomben, die Tribünen und sogar das Spielfeld erkunden konnten. Den krönenden Abschluss bildete ein Stand der Mobilen Jugendarbeit auf dem Sommerfest der Schule, wo die Jugendlichen einen selbst gestalteten Fußballparcours präsentierten.





Projekte mit Mädchen

Auch 2024 leitet Friederike Bün weiterhin die wöchentliche Zumba-Arbeitsgemeinschaft. Dabei geht es vor allem um die Förderung des Selbstwertgefühls sowie des emotionalen Wohlbefindens der teilnehmenden Mädchen und jungen Frauen. Durch Bewegung und Sport können sie nicht nur ihre körperliche Fitness verbessern, sondern auch Selbstvertrauen aufbauen. Die AG fördert zudem die Gruppendynamik, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und bietet den Teilnehmerinnen eine Gelegenheit, sich in einem positiven, unterstützenden Umfeld auszuprobieren und Spaß an der Bewegung zu haben.

Bastelworkshops



In Vorbereitung auf das Bastelangebot beim Ferienspaß 2024 setzte sich das Team der Mobilien Jugendarbeit Rauenberg intensiv mit verschiedenen Basteltechniken auseinander. Besonders der Bereich Makramee und Origami stand im Fokus, da diese sowohl kreatives Denken als auch feinmotorische Fähigkeiten fördern. Bei der Auswahl der Techniken war es uns wichtig, etwas zu finden, das sowohl Kindern als auch Jugendlichen Spaß macht und ihnen die Möglichkeit bietet, eigene Projekte zu gestalten.

Zur Überraschung aller stieß das Basteln nicht nur bei den jüngeren Kindern auf Begeisterung, sondern auch viele Jugendliche zeigten großes Interesse. Besonders das Makramee-Knüpfen bot eine entspannende, aber zugleich anspruchsvolle Tätigkeit, die Geduld und Konzentration erforderte. Origami hingegen forderte die Jugendlichen auf eine andere Weise heraus – durch präzises Falten von Papier konnten sie beeindruckende Formen und Figuren schaffen.

Die positive Resonanz führte dazu, dass sich das Basteln über den Ferienspaß hinaus zu einem regelmäßigen Angebot entwickelte. Immer mehr Jugendliche nahmen die Möglichkeit wahr, sich kreativ auszudrücken und ihre eigenen handwerklichen Fähigkeiten zu entdecken. So entstanden regelmäßige Bastelrunden, bei denen gemeinsam neue Projekte ausprobiert und kreative Ideen umgesetzt wurden. Das Basteln mit Makramee und Origami etablierte sich als fester Bestandteil des Programms der Mobilen Jugendarbeit und bot den Jugendlichen einen weiteren Raum, um sich handwerklich auszuprobieren und Erfolgserlebnisse zu sammeln.

Ausflüge und Aktionen

Auch im Berichtszeitraum fanden zahlreiche Ausflüge und Aktionen statt, um den Gruppenzusammenhalt zu stärken und die Präsenz der Jugendlichen in der Gemeinde zu fördern.

Fußballausflüge der Mobile Jugendarbeit

Im Oktober 2023 organisierte die Mobile Jugendarbeit Rauenberg (MJA) ihren ersten Ausflug zum SV Waldhof Mannheim. Dieser Besuch weckte bei den Jugendlichen das Interesse, häufiger an Fußballspielen teilzunehmen und live im Stadion mitzufiebern. Der erfolgreiche Ausflug legte den Grundstein für eine Reihe weiterer Fußballaktivitäten, die den Jugendlichen nicht nur spannende Erlebnisse, sondern auch neue Gemeinschaftserfahrungen boten.



Dank des neu geknüpften Kontakts zum Fanprojekt der TSG 1899 Hoffenheim eröffnete sich für die MJA die Möglichkeit, an weiteren Fußballspielen teilzunehmen. Besonders erfreulich ist, dass die Ausflüge zur TSG Hoffenheim auf Einladung des Fanprojekts stattfinden und somit für die Jugendlichen kostenlos sind. Dies ermöglicht auch jenen, die sonst vielleicht nicht die Mittel hätten, regelmäßig Fußballspiele zu besuchen, an diesen Erlebnissen teilzuhaben.

Nach dem erneuten Ausflug zum Waldhof Mannheim im Oktober 2024 stehen nun für November und Dezember 2024 Besuche der Spiele der TSG Hoffenheim gegen RB

Leipzig und den SC Freiburg auf dem Programm. Diese Veranstaltungen bieten den Jugendlichen nicht nur sportliche Highlights, sondern fördern auch den Teamgeist und die Gemeinschaft. Durch die Kooperation mit dem Fanprojekt wird die Teilnahme an diesen Spielen für die Jugendlichen finanziell entlastet, was das Interesse und die Begeisterung für Fußball weiter verstärkt.

Die Ausflüge haben sich inzwischen fest im Programm der Mobilen Jugendarbeit etabliert und bieten eine ideale Kombination aus sportlichem Erlebnis und sozialer Förderung. Sie tragen dazu bei, den Jugendlichen positive Freizeitmöglichkeiten zu bieten, die sowohl den Teamgedanken als auch den Zusammenhalt stärken.

Bildungsfahrt Stuttgart

Am 30. November 2023 besuchten rund 20 Jugendliche zusammen mit der Mobilen Jugendarbeit Mühlhausen sowie den Mobilen Jugendarbeitern aus Rauenberg und Dielheim den Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart. Dieser Besuch fand im Rahmen einer Einladung statt und bot den Jugendlichen die Möglichkeit, einen direkten Einblick in die politische Arbeit auf Landesebene zu gewinnen.



Nach einer Einführung durch den Besucherdienst des Landtags, bei der die Funktionsweise und Aufgaben des baden-württembergischen Parlaments erläutert wurden, hatten die Jugendlichen die Chance, eine Plenarsitzung live von der Besuchertribüne aus zu verfolgen. Die Debatte drehte sich um das Thema „Schuldenbremse reformieren – Investitionen für ein starkes Baden-Württemberg“ und zeigte den Jugendlichen, wie aktuelle politische Fragen auf Landesebene behandelt werden.

Besonders bereichernd war das anschließende Gespräch, bei dem die Jugendlichen Fragen zu Themen wie Bildungspolitik, Finanzen, Infrastruktur und sozialen Sicherungssystemen stellen konnten. Auch der Bereich „Ausbildung und Arbeit“ stieß

auf großes Interesse. In der Diskussion wurde intensiv über die Herausforderungen des Arbeitsmarkts und die Bedeutung von Eigenverantwortung gesprochen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem weitere Themen in lockerer Atmosphäre vertieft wurden, rundete ein Besuch des Stuttgarter Weihnachtsmarktes den Tag ab.

Die Rückmeldungen der Jugendlichen waren sehr positiv, viele waren beeindruckt davon, Politik hautnah miterleben zu können. Der Besuch im Landtag bot ihnen die Möglichkeit, politische Prozesse aus erster Hand kennenzulernen und sich aktiv mit wichtigen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Für viele der Jugendlichen war dieses Erlebnis der Grundstein einer langfristigen Motivation: In den kommenden Jahren wollen sie nun auch eine Fahrt nach Berlin organisieren, um den Bundestag und die Bundespolitik näher kennenzulernen.

Weihnachtszeit

Ende 2023 nahm die MJA Rauenberg erneut am Weihnachtsmarkt teil. Die Jugendlichen organisierten einen Crêpe-Stand und übernahmen alle Aufgaben selbstständig, von der Planung bis zur Durchführung. Über 20 Jugendliche beteiligten sich aktiv am Stand und erhielten viel positive Resonanz aus der Gemeinde.

Zum Abschluss des Jahres 2023 veranstaltete die MJA ihre traditionelle Jahresendfeier, bei der in festlicher Stimmung das vergangene Jahr reflektiert und gefeiert wurde. Diese Veranstaltung stärkt das Gemeinschaftsgefühl und fördert das Engagement der Jugendlichen.



Graffiti-Workshops

Die Mobile Jugendarbeit (MJA) bot im Jahr 2024 erneut Graffiti-Workshops an, bei denen Jugendliche ihre kreativen Fähigkeiten weiterentwickeln konnten. Im Rahmen des ersten Workshops in Rauenberg wurde die Außenfassade der Mannaberghalle gestaltet. An den beiden Workshoptagen entwickelten die Teilnehmer zunächst ein passendes Motiv, grundierten die Fassade und setzten am zweiten Tag das Graffiti um, das seitdem den Schriftzug „Rauenberg“ auf der Mannaberghalle präsentiert.



Der zweite Graffiti-Workshop fand in Zusammenarbeit mit dem neu entstehenden Jugendtreff „Jugendkeller“ in Malschenberg statt. Ursprünglich war geplant, ein weiteres Projekt in Rauenberg umzusetzen, doch aufgrund der Anregung engagierter Eltern und der begrenzten Möglichkeiten vor Ort fiel die Wahl auf den Jugendkeller. Am ersten

Tag des Projekts kamen die Jugendlichen der Mobilien Jugendarbeit, Besucher*innen des Jugendkellers sowie Eltern zusammen, um Ideen für die Gestaltung der Räume zu sammeln. Anschließend wurden drei Wände grundiert und zusammen mit dem Graffiti-Künstler Bryan Vit, der bereits frühere Workshops unterstützt hatte, kreativ gestaltet.

Beide Workshops, sowohl in Rauenberg als auch in Malschenberg, waren für die Jugendlichen ein voller Erfolg und haben ihnen großen Spaß gemacht.

Tag der Berufe Wiesloch

Die Mobile Jugendarbeit besuchte gemeinsam mit interessierten Jugendlichen den "Tag der Berufe" im Palatin in Wiesloch. Dort hatten die Jugendlichen, insbesondere

diejenigen, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, die Möglichkeit, sich über verschiedene Ausbildungsberufe und Karrieremöglichkeiten zu informieren.

Regelmäßig stattfindende Aktionen

Im Berichtszeitraum organisierte die Mobile Jugendarbeit Rauenberg regelmäßig freitagabends verschiedene Aktionen. Ein zentraler Bestandteil waren die Betreuertreffs, die speziell für die im Vorjahr ausgebildeten ehrenamtlichen Betreuer und Mitarbeiter der Mobilien Jugendarbeit stattfanden. Diese Treffen boten den Jugendlichen die Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen, zu spielen und zu essen.

Über die regelmäßigen Treffen hinaus organisierten die ehrenamtlichen Jugendlichen auch eigene Aktionen für ihre Altersgenossen, wie etwa Tischtennis- oder Mario-Kart-Turniere. Diese Aktivitäten schufen zusätzlichen Raum für Gemeinschaft und Freizeitgestaltung.

Während der Fußball-EM 2024 nutzten viele Jugendliche die Räume der Mobilien Jugendarbeit, um gemeinsam die Spiele der deutschen Nationalmannschaft oder andere spannende Partien zu verfolgen. Zum Viertelfinale gegen Spanien kamen 19 Jugendliche zusammen, um das Spiel in gemeinsamer Runde anzuschauen.

Ferienspaß

Auch im Jahr 2024 nahm die Mobile Jugendarbeit Rauenberg (MJA) erneut am städtischen Ferienspaß teil. Die beliebten Naturkosmetik-Workshops und das Batiken fanden wieder großen Zuspruch. Neu in diesem Jahr war ein Bastelangebot der MJA, bei dem die Kinder kreativ tätig werden konnten und sich sowohl in Makramee als auch in Origami versuchten. Erstmals wurde in diesem Jahr auch das Ferienprogramm „Stockbrot und Spiele“ eingeführt. Dabei wanderten wir gemeinsam mit den



Jugendlichen zur Grillhütte in Malschenberg, wo zahlreiche Outdoor-Spiele wie Fußball, Speedminton und Kartenspiele auf einer Picknickdecke angeboten wurden. Anschließend wurde ein Lagerfeuer entfacht, bei dem die Kinder Stockbrot und Marshmallows über den



Flammen zubereiten konnten. Dieses neue Programm sorgte für viel Begeisterung und bot den Jugendlichen die Möglichkeit, Naturerlebnisse und Gemeinschaftssinn in entspannter Atmosphäre zu genießen.

Aktionen mit Kooperationspartnern



Die Mobile Jugendarbeit Rauenberg (MJA) engagiert sich aktiv in der Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Partnern, um gemeinsame Projekte und Veranstaltungen zu fördern, die sowohl die Jugend als auch die Gemeinschaft insgesamt bereichern.

Ein besonderes Highlight war die Unterstützung des „Pridefests“ des Vereins MundWerkStatt e.V. in Rauenberg. Bei diesem Fest wurde die LGBTQ-Community in Rauenberg gefeiert und unterstützt.

Die MJA war tatkräftig dabei, half bei der Organisation und Durchführung des Festes und zeigte damit ihre Solidarität und Offenheit gegenüber der Vielfalt der Gemeinschaft. Die Veranstaltung bot einen Raum für Austausch, Akzeptanz und Freude und war ein wichtiges Zeichen für Toleranz und Zusammenhalt in der Stadt.

Auch bei kulturellen Aktivitäten war die Mobile Jugendarbeit präsent: So besuchte sie das Jugendkino auf der Jugendburg Rotenberg, das von der IG Rotenberger

Kuckucke veranstaltet wurde. Dieser Besuch ermöglichte den Jugendlichen, nicht nur ein Gemeinschaftserlebnis in einem besonderen Umfeld zu genießen, sondern auch neue Kontakte zu knüpfen und sich an einem kulturellen Angebot vor Ort zu beteiligen.

Zusätzlich arbeitete die MJA erneut mit dem Verein MundWerkStatt im Rahmen des Förderprojekts „Lust auf Zukunft“ des DM Drogeriemarkts in Rauenberg zusammen.



An mehreren Tagen bot die Mobile Jugendarbeit dort Glitzertattoos für die Kundschaft an, was großen Anklang fand. Unterstützt wurde die MJA dabei von engagierten Jugendlichen, die aktiv mit anpackten. Durch ihre Beteiligung wurde nicht nur der Aktionstag ein voller Erfolg, sondern die Jugendlichen erhielten auch die Möglichkeit, selbst



von der finanziellen Förderung des Projekts zu profitieren. Nun können sie gemeinsam überlegen, wie sie die Unterstützung sinnvoll für zukünftige Projekte nutzen wollen.

Diese Kooperationen zeigen, wie vielfältig die Aktivitäten der Mobilen Jugendarbeit Rauenberg sind und wie wichtig die Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen und Organisationen für die Entwicklung neuer, kreativer Angebote ist. Dabei stehen die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen stets im Mittelpunkt, und sie werden aktiv in die Gestaltung und Durchführung der Projekte eingebunden.

Bedeutung von Aktionen und Projekten für die Mobile Jugendarbeit

Aktionen und Ausflüge sind für die Mobile Jugendarbeit von großer Bedeutung, da sie den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, in einem informellen Rahmen neue Erfahrungen zu sammeln, soziale Kompetenzen zu entwickeln und ihr Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Durch solche Erlebnisse außerhalb des Alltags können Vertrauen und Beziehungen zwischen den Jugendlichen und den Sozialarbeiter_innen aufgebaut werden. Zudem fördern diese Aktivitäten Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und bieten den Jugendlichen positive Erlebnisse, die ihre persönliche Entwicklung unterstützen. Sie ermöglichen es, den Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen und sie in ihrer Selbstständigkeit zu fördern.

Streetwork

Die MJA Rauenberg weitet ihre Streetwork-Aktivitäten im Jahr 2024 weiter aus. Neben den Einsätzen im Kerngebiet von Rauenberg werden nun auch die Stadtteile Rotenberg und Malschenberg regelmäßig begangen. In Zusammenarbeit mit den Mobilen Jugendarbeiten von Dielheim und Mühlhausen werden zudem die

angrenzenden Gemeinden mit einbezogen, um eine breitere Reichweite zu erzielen und Jugendliche in verschiedenen Sozialräumen besser zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt bleibt weiterhin ein wichtiger Bestandteil, um auf Hinweise und Beschwerden der Bevölkerung gezielt reagieren zu können.

Abschluss und Ausblick

Im Jahr 2025 plant die Mobile Jugendarbeit Rauenberg, neue Angebote einzuführen und bestehende Projekte weiterzuführen. Ein regelmäßiges Kochangebot für alle Jugendlichen ist in Vorbereitung. Zudem soll in Zusammenarbeit mit den VKL-Klassen der Kraichgauschule und der Mobilien Jugendarbeit Mühlhausen ein integratives Kochprojekt umgesetzt werden.

Die Jungenarbeit wird weiter ausgebaut: So soll die Kickgruppe durch regelmäßige Treffen gestärkt werden, entweder in der Soccerhalle Wiesloch oder auf Outdoor-Fußballplätzen. Auch wird die Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt der TSG 1899 Hoffenheim weiter ausgebaut. Es ist geplant mehrere Spiele der laufenden Saison in Kooperation mit dem Fanprojekt zu besuchen.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Suche nach einer neuen Location für den Jugendplatz in Rauenberg. Der bisherige Standort am Radweg zwischen Rotenberg und Rauenberg schien zunächst ideal – er war gut erreichbar und lag etwas außerhalb des Ortskerns. Doch aus Umweltgründen erwies sich der Platz als ungeeignet. Daher wird im Jahr 2025 die Suche nach einem neuen, passenden Standort in enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und allen Beteiligten fortgesetzt. Das Ziel ist ein Platz, an dem sich die Jugendlichen frei treffen und gemeinsame Aktivitäten durchführen können.

Ein besonderer Dank gilt Frau Wagner, die sich mit großem Engagement für den Jugendplatz eingesetzt hat. Ihr Einsatz hat das Projekt vorangebracht und bleibt wertvoll für die Suche nach einer neuen Lösung.

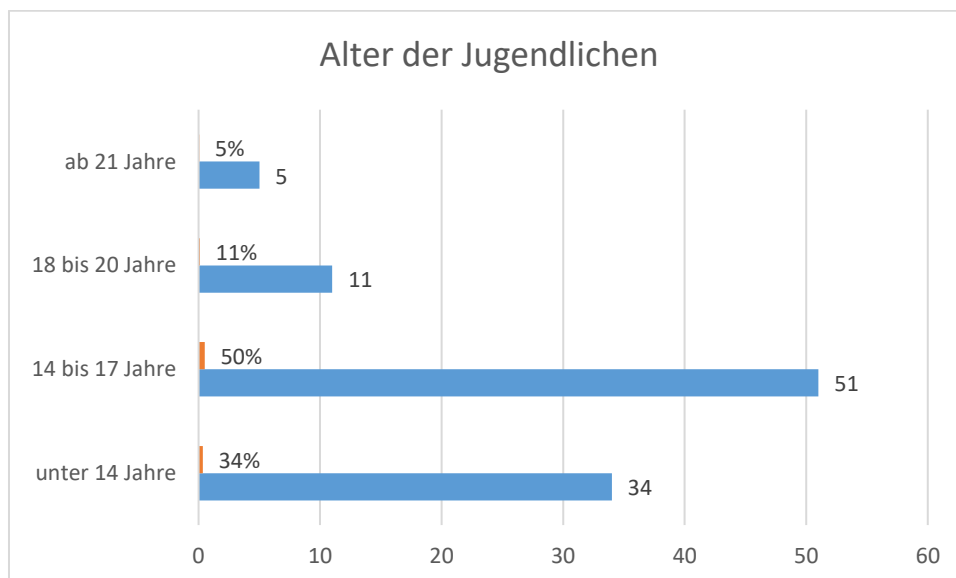
Auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendkeller Malschenberg soll intensiviert werden. Geplant ist, den Jugendkeller künftig einmal wöchentlich gemeinsam mit Mitarbeitenden der Mobilien Jugendarbeit zu betreuen.

Dank einer Spende der DM-Drogerie aus dem Projekt „Lust an Zukunft“ kann außerdem ein erlebnispädagogischer Ausflug organisiert werden, etwa ins Erlebniszentrum Mühle Kolb in Zuzenhausen, wo die Mobile Jugendarbeit Rauenberg bereits im Jahr 2022 mit 15 Jugendlichen war.

Diese Angebote sollen den Jugendlichen in Rauenberg und Umgebung vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, zum Austausch und zur persönlichen Weiterentwicklung bieten.

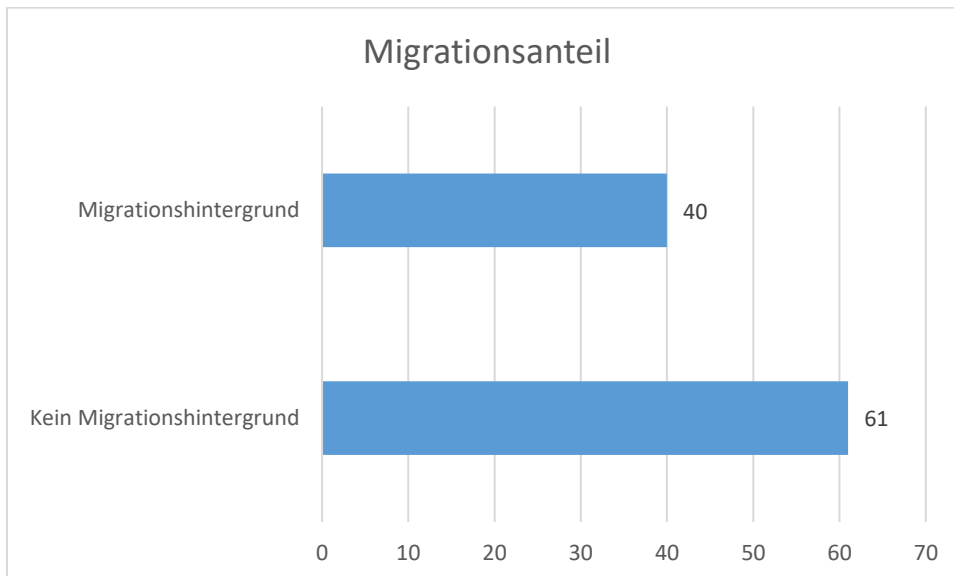
3 Statistik der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/ Streetwork) der Stadt Rauenberg

Die Statistik der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e.V. sammelt ortspezifisch diverse Daten über Adressat_innen, Gruppenangebote sowie Aktionen im Gemeinwesen. Anonymisiert werden diese Daten verarbeitet und ausgewertet. Anschließend können sie von der LAG für verschiedene Zwecke genutzt werden, um den Stellenwert und die Bedeutung der Mobilen Jugendarbeit zu untermauern. Im Folgenden werden die Daten von Rauenberg grafisch ausgewertet und dargestellt.

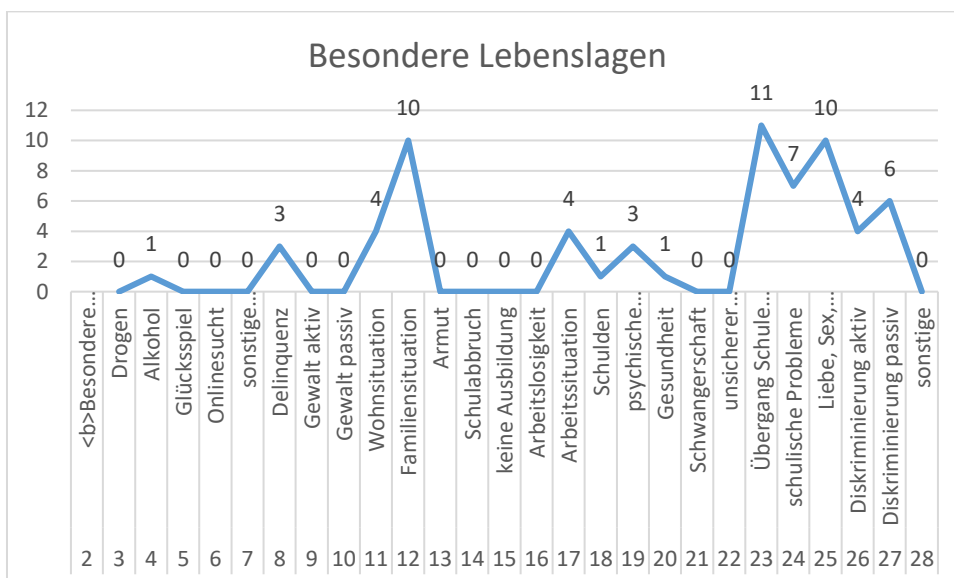


Die Grafik zum Alter der Jugendlichen zeigt, dass die Mehrheit in die Altersgruppe von 14 bis 17 Jahren fällt, die mit etwa 55 Personen am stärksten vertreten ist. Die zweitgrößte Gruppe sind die Jugendlichen unter 14 Jahren, mit einer Anzahl von etwa 25 Personen. Jugendliche zwischen 18 und 20 Jahren sind weniger stark vertreten,

und die Gruppe der über 21-Jährigen ist mit nur wenigen Personen am geringsten. Diese Verteilung legt nahe, dass sich die Angebote der Mobilen Jugendarbeit vor allem an die jüngeren Teenager richten, da diese die größte Zielgruppe bilden.



Die Grafik zum Migrationsanteil zeigt, dass von den erfassten Jugendlichen 40 einen Migrationshintergrund haben, während 61 keinen Migrationshintergrund aufweisen. Dies bedeutet, dass etwa 40% der Jugendlichen einen Migrationshintergrund haben, während 60% ohne Migrationshintergrund sind. Die Verteilung deutet auf eine gewisse Vielfalt hin, jedoch sind Jugendliche ohne Migrationshintergrund in der Mehrheit.



Hier ist eine Interpretation der Statistik „Besondere Lebenslagen“ basierend auf dem Balkendiagramm:

Die Statistik „Besondere Lebenslagen“ zeigt, dass bestimmte Problembereiche besonders häufig vorkommen. Schulabsentismus und schulische Probleme sind mit

jeweils 10 Fällen stark vertreten, was darauf hindeutet, dass viele Jugendliche Schwierigkeiten haben, regelmäßig die Schule zu besuchen oder schulische Anforderungen zu bewältigen. Der Umgang mit Behörden zeigt mit 11 Fällen den höchsten Unterstützungsbedarf, was auf Herausforderungen im Umgang mit bürokratischen Prozessen hinweist. Auch das Thema Gewalt ist präsent, vor allem in der Form erlebter Gewalt (4 Fälle), was einen besonderen Schutzbedarf aufzeigt.

Neben diesen Hauptbereichen gibt es weitere relevante Problemlagen wie Diskriminierung, sowohl aktiv als auch passiv, was auf die Notwendigkeit von Aufklärungs- und Interventionsmaßnahmen hinweist. Psychische Belastungen spielen ebenfalls eine Rolle und deuten auf einen Bedarf an psychologischer Unterstützung. Moderat vertreten sind zudem Schwierigkeiten im Bereich Schulabschlüsse und Arbeitslosigkeit, was auf Herausforderungen in der beruflichen Orientierung und Integration in den Arbeitsmarkt schließen lässt.

Einige Problembereiche wie Alkohol, Glücksspiel, Schulden und Schwangerschaft treten weniger häufig auf, was darauf hindeutet, dass diese Themen für die Jugendlichen in der Erhebung entweder weniger präsent sind oder seltener als Problem gemeldet werden. Die Kategorie „Sonstige“ umfasst weitere individuelle oder schwer zuzuordnende Probleme und weist auf spezielle Fälle hin, die in keine der anderen Kategorien passen.